

Stars und edle Technik

Historie aus fast neun Jahrzehnten auf dem Sachsenring Text: Wolfgang Wirth | Fotos: Archiv Christian Steiner, Archiv Werner Reiß



www.sachsenring-circuit.com

Der Traditionskurs erlebt 2014 eine Premiere. Neben dem Motorrad Grand Prix und den ADAC GT Masters steht die „ADAC Sachsenring Classic“ als Rennsport-Eröffnung im nächsten Jahr auf dem Programm.

Nun steht ein Knüller auf der Tagesordnung, auf den sich Tausende von Fans freuen können. Die Motorrennsportsaison im nächsten Jahr wird auf dem Traditionskurs vom 16. bis 18. Mai mit einem Riesen-Spektakel der „ADAC Sachsenring Classic“ eröffnet. Der sächsische ADAC tritt als Veranstalter auf, und das bedeutet: Über 500 Piloten mit der Original-Rennteknik aus der Historie des Sachsenrings werden bei Präsentationsläufen und Rennen in zwölf verschiedenen Motorrad- und sechs Automobil-Klassen am Start sein. „Gefahren wird ohne Lärmbegrenzung, also im Original-



1952: Start der Sportwagen bis 1100ccm mit dem späteren Sieger: Richard Trenkel (Bündheim / # 56) im Porsche

Sound sind die Motoren zu hören.“, sagte ADAC Sachsens Sportchef Michael Sachse.

So können sich die Fans bei den Motorrädern auf Rennmaschinen bis 1955 mit legendären NSU, BMW, DKW, Norton, Mondial oder Moto Guzzi freuen, die von Ewald Kluge, Heiner Fleischmann, Karl Lottes oder Georg Meier pilotiert wurden. Aber auch die so genannte „Schnapsglas-Klasse“ (50 ccm) mit 60 Startern und Weltmeister Jan de Vries – ebenfalls dabei der neunfache DDR-Meister Gernot Weser. Dazu gibt es eine MZ-RE-Sonderklasse mit vielen ehemaligen Werksmaschinen aus Zschopau (125/250/350 ccm), Viertakt-Rennmaschinen bis 1969 und 1990, Zweitakter bis 250/350, eine Superbike Classic, und neben der „Ost Classic“ (IFA, Simson, AWO, Jawa, CZ) steht eine aus Großbritannien stammende Viertakt-Hammerklasse (IHRO) bis 500 ccm an sowie ein riesiges Feld von historischen Seitenwagen.

Bei den Automobilen steht die Zeit des Supertourenwagen-Cups, der Deutschen Tourenwagen Masters, der FIA GT Langstrecken-Meisterschaft und der Tourenwagen-Trophy im Fokus. „Hier wollen wir an die großen Automobilzeiten am Sachsenring erinnern, aber ebenso mit den historischen Formel- und Tourenwagen der 1950er- und 1960er-Jahre“, weiß Sachse.

Hier spielen Namen, wie Frieder Rädlein, Steffen Nickoleit, Peter Melkus oder Hans-Dieter Kessler, aber auch Bernd Schneider, „Jockel“ Winkelhock, Jörg van Ommen, Roland Asch, Prinz „Poldi“ von Bayern, eine wichtige Rolle – die gesamte Bandbreite soll erfasst werden; von der Formel 2 und 3, der Formel Junior bis hin zu den Boliden der DTM-Historie.

„Das gesamte Areal am Sachsenring wird sich mit Ausstellungen, Präsentationen, einem öffentlichen Korso, Autogramm- und Gesprächsrunden präsentieren.

„Zurück zu den Wurzeln – ist das große Thema. Wir erwarten über 50.000 Besucher“, meint Michael Sachse, der durch diese Veranstaltung auch die IDM streichen muss und diese drei Motorsport-Tage für diese Veranstaltung einsetzt, denn er sieht in der Internationalen Deutschen Motorrad Meisterschaft auch für 2014 keine Weiterentwicklung in den Starterklassen und im Zuschauerinteresse.

Und das ist neu: Das Sachsenring-Sportjahr wird mit den ADAC GT Masters vom 19. bis 21. September 2014 abgeschlossen.

Buch

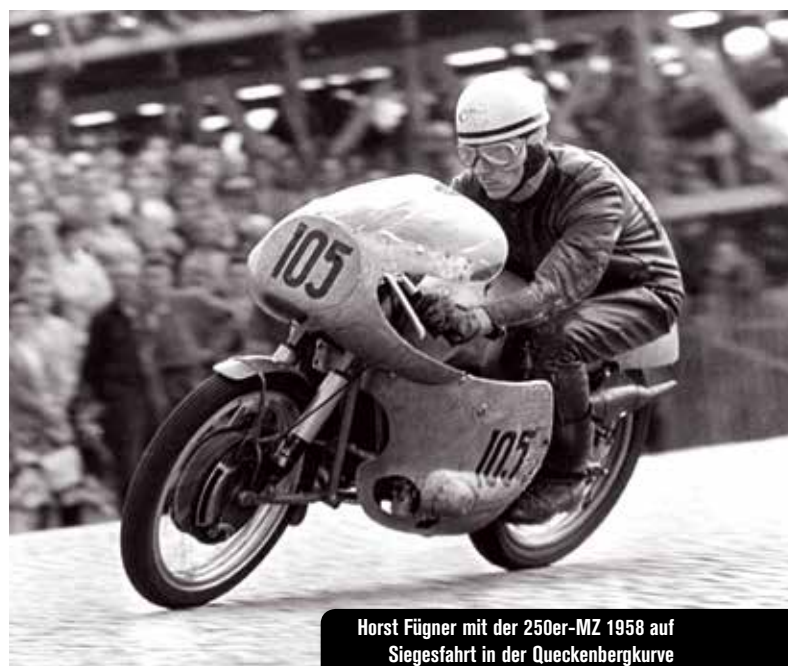
85 Jahre Sachsenring
Die Historie der erfolgreichsten
Motorradmarken



28,- Euro

Format: 297 x 210 mm

Bestellung unter
www.top-speed.info



Horst Fügner mit der 250er-MZ 1958 auf Siegesfahrt in der Queckenbergkurve